



Volker Mayer-Lay MdB



Bericht aus Berlin – Nr. 56 vom 07. Juni 2024

Sehr geehrte Damen und Herren,

in den letzten Tagen haben uns massiver Starkregen und daraus resultierende starke Überschwemmungen in Atem gehalten. Sie sorgten für großes Leid und große Zerstörungen in weiten Teilen Süddeutschlands – und dabei leider auch in der Bodenseeregion. Besonders betroffen war dabei in unserer Region die Gemeinde Meckenbeuren, aber auch in Salem sowie in weiteren Städten und Gemeinden kam es zu großen Schäden. Am vergangenen Sonntag informierte ich mich vor Ort über die aktuellen Entwicklungen in Salem. Ich möchte an dieser Stelle die Gelegenheit nutzen und den Einsatzkräften danken, die vor Ort in vielen Fällen das Schlimmste verhindern – und wo dies nicht mehr möglich war, die Not etwas lindern – konnten. Allen betroffenen Menschen möchte ich mitteilen, dass ich mich dafür einsetze, schnell und unbürokratisch zu helfen. Hier ist nun, neben den Bundesländern, auch die Bundesregierung gefordert.

In der vergangenen Woche hatte ich die Gelegenheit, in meiner Funktion als Mitglied des Verteidigungsausschusses mit „Steadfast Defender“ das größte NATO-Manöver seit Ende des Kalten Kriegs zu besuchen. Gemeinsam mit meinem niedersächsischen Fraktionskollegen Henning Otte folgte ich gerne der Einladung des Generalinspekteur des Heeres, Herrn Generalleutnant Alfons Mais, uns vor Ort einen Überblick zu verschaffen. Diese enorm interessante und eindrucksvolle Erfahrung wurde darüber hinaus auch noch durch die Gelegenheit zum Austausch mit Dr. Géza Andreas von Geyr, dem Ständigen Vertreter Deutschlands beim Nordatlantikrat, abgerundet. Dieser fand im Rahmen des Deutschen Beitrags zum Manöver, der unter dem Titel „Grand Quadriga“ stand, statt. Unstrittig und klar sind die Botschaften des Großmanövers: „wer einen von uns angreift, greift uns alle an“ – und: „die NATO hält zusammen und ist gut und professionell aufgestellt!“ Zudem war sehr erfreulich, dass die Bürger Litauens unglaublich dankbar für die Präsenz multinationaler Kräfte in ihrem Land sind, was in sorgenvollen Tagen definitiv Sicherheit verleiht.



Mit meinem Kollegen Henning Otte, General Mais und Dr. von Geyr in Wilna.

An diesem Mittwoch hielt ich im Rahmen der Debatte zum Bundeswehreinsatz in Bosnien-Herzegowina (EUFOR ALTHEA) eine Rede im Deutschen Bundestag. Wir als Union unterstützen den Einsatz weiterhin unverändert und stimmten daher der Verlängerung zu. Meine Rede können Sie sich [hier](#) nochmals ansehen.

*Ich wünsche Ihnen ein schönes
Wochenende – Ihr*

Wir am See

Obstbauern vom Bodensee zu Gast in Berlin

Noch im Mai war der Geschäftsführer der Obstregion Bodensee e.V. Andreas Ganal in Berlin und hat die Anliegen der Landwirte vom Bodensee in die Hauptstadt getragen. Dabei warb er bei der stellvertretenden Generalsekretärin der CDU Deutschlands, meiner geschätzten Kollegin Christina Stumpp, die Mitglied des Landwirtschaftsausschusses ist, und bei mir als zuständigem Wahlkreisabgeordneten für die Hauptziele des Verbandes und des Berufstandes vor Ort, welche auch in einer Petition festgehalten sind. Unter anderem sind dies eine Ausnahmeregelung beim gesetzlichen Mindestlohn für Saisonarbeitskräfte, um im internationalen Wettbewerb weiterhin konkurrenzfähig zu bleiben, ebenso wie die Ermöglichung von wirksamem und ideologiefreiem Pflanzenschutz zur Sicherung der heimischen Lebensmittel und eine steuerfreie Risikoausgleichsrücklage bzw. Gewinnglättung, um schwankenden Erträgen und damit folglich auch schwankenden Einkommen steuerlich Rechnung zu tragen.



Im Paul-Löbe-Haus mit Christina Stumpp und Andreas Ganal.

Fachlicher Austausch mit Vertretern der Stiftung Liebenau zur Pflegepolitik

In dieser Woche waren Vertreter der Stiftung Liebenau zu Gast in Berlin und trafen sich zu Fachgesprächen mit verschiedenen Verbänden, Einrichtungen und mit Vertretern der Politik. So auch mit meinem Ravensburger Kollegen Axel Müller aus dem Gesundheitsausschuss und mir. Dabei ging es um die Herausforderungen, denen sich die Stiftung als einer der größten Arbeitgeber unserer Region aktuell stellen muss. Neben dem immer stärker bemerkbaren demographischen Wandel ist dies ein hoher Bürokratieaufwand, der entgegen allen Beteuerungen immer weiter wächst sowie eine schwierige wirtschaftliche Situation, der sich viele Pflegeeinrichtungen gegenübersehen. Bei dieser Gelegenheit stellten Herr Dr. Broll und Herr Dobler von der Stiftung Liebenau neue Ideen zur Pflegeausbildung sowie zu einer Reform der Pflegeversicherung in Deutschland vor.



Mit Axel Müller MdB sowie Ulrich Dobler und Dr. Berthold Broll.

Am Sonntag sind Kommunal- und Europawahlen

An diesem Sonntag sind wir alle aufgerufen, neben dem Europaparlament auch unsere Gemeinde-, Stadt- und Ortschaftsräte sowie die Kreistage neu zu wählen. Bitte nutzen Sie das wertvolle Wahlrecht – es ist ein zentraler Grundpfeiler unserer Demokratie. Auf Europaebene steht unser bisheriger Abgeordneter Norbert Lins wieder zur Wahl. Norbert Lins ist ein sehr erfahrener Europapolitiker, der im Europaparlament inzwischen sogar Vorsitzender des Agrarausschusses ist. Auf kommunaler Ebene stehen auch in diesem Jahr wieder viele sehr gute Kandidaten der CDU zur Wahl. Ich habe mich entschieden, wieder im Wahlkreis VII – Überlingen, Owingen, Sipplingen – für den Kreistag zu kandidieren und freue mich sehr über Ihre Stimme für mich und alle CDU-Kandidaten der Region.



Herzlichen Dank für Ihre Stimme.

Themen der Woche

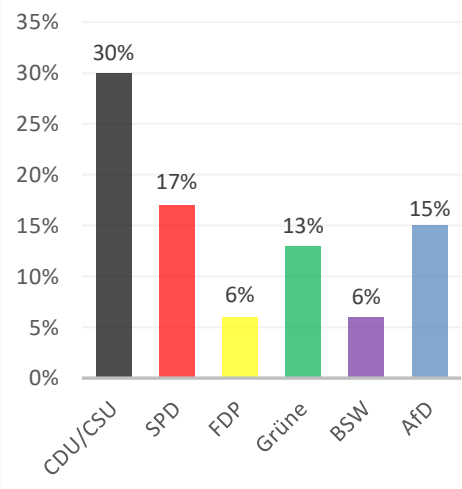
Untersuchungsausschuss zum dubiosen Kernkraftausstieg in Deutschland beantragt

Vor einiger Zeit berichtete ich bereits über massive Ungereimtheiten hinsichtlich des möglichen Weiterbetriebs der deutschen Kernkraftwerke. Trotz der bei Weitem noch nicht überstandenen Energiekrise und entgegen eindeutigen Gutachten, wurde dieser leichtfertig zugunsten des endgültigen Ausstiegs aus der Atomenergie nicht realisiert. Recherchen des Magazins *Cicero* brachten nun ans Licht, wie diese angeblich „ergebnisoffene Prüfung“ tatsächlich vonstattenging. So wurde klar, dass eben nicht ergebnisoffen geprüft oder mit Blick auf die nationale Energiesicherheit zum Wohle Deutschlands, sondern ausschließlich aufgrund grüner Ideologie und Parteipolitik entschieden wurde. Bisher haben die beiden beteiligten Grünen-Minister – neben Robert Habeck war dies auch Umweltministerin Steffi Lemke – die Gelegenheit verpasst, die Vorgänge in und zwischen ihren Ministerien transparent und vollumfänglich aufzuklären. Da wir als Union seit Bekanntwerden der Vorwürfe das Ziel verfolgen, Licht ins Dunkel dieser intransparenten Vorgänge zu bringen, nun aber alle uns zur Verfügung stehenden parlamentarischen Instrumente ausgeschöpft haben, sehen wir uns gezwungen hier weiter aktiv zu werden. Viele Fragen sind unbeantwortet geblieben, zugesagte Unterlagen wurden lückenhaft übersandt oder entsprechende Belege nicht geliefert. Dies sind unsere Gründe nun einen Untersuchungsausschuss „Habeck-Akten zu beantragen.

Antrag der Unionsfraktion zum politischen Islam

Gerade mit Blick auf die Tatsache, dass inzwischen gut ein Viertel der Menschen in unserem Land einen Migrationshintergrund hat, muss uns allen klar sein, dass ein Zusammenleben tatsächlich nur dann funktionieren kann, wenn unsere demokratischen Grundsätze von allen akzeptiert und eingehalten werden. So fordern uns Vorkommnisse wie der Messerangriff auf einen Wahlkampfstand in Mannheim und die damit verbundene Ermordung eines Polizisten durch einen Islamisten ebenso heraus, wie die unverhohlene Forderung von Demonstranten in Hamburg nach einem Kalifat in Deutschland. Und auch die immer stärker werdende Vernetzung der islamistischen Terroristen im Finanzbereich oder im Internet stellen eine große Gefahr für unsere Gesellschaft dar. Daher forderten wir als Union in unserem Antrag umfangreiche Maßnahmen zur Bekämpfung dieser Gefahren. Neben schnelleren und zahlreicheren Abschiebungen, der stärkeren Überwachung von Gefährdern und Moscheen sowie der aktiven Bekämpfung von Netzwerken muss ein Schwerpunkt auf Prävention gelegt werden, um Extremismus auch in diesem Bereich erst gar nicht entstehen zu lassen.

Wenn am Sonntag Bundestagswahl wäre, erhielten



Quelle: Forsa, 04.06.2024

Zitat der Woche

„Die Einheit Europas war ein Traum von wenigen. Sie wurde eine Hoffnung für viele.
Sie ist heute eine Notwendigkeit für uns alle.“

Bundeskanzler Konrad Adenauer in einer Regierungserklärung vor dem Deutschen Bundestag am 15.12.1954.

Terminauswahl

Mo., 10.06. bis Fr. 14.06.2024 Sitzungswoche des Deutschen Bundestages in Berlin.

Mi., 19.06.2024 Stiftung "Kinder forschen – MINTmachttag 2024" in Friedrichshafen.

Do., 20.06.2024 Kreisparteitag der CDU Bodenseekreis mit Neuwahlen in Kressbronn.

Mo., 24.06. bis Fr. 28.06.2024 Sitzungswoche des Deutschen Bundestages in Berlin.